

Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“
am 06.12.2010:

Die Verfassung der entwickelten Republik II
/
Das Strafrecht in der spätere Republik

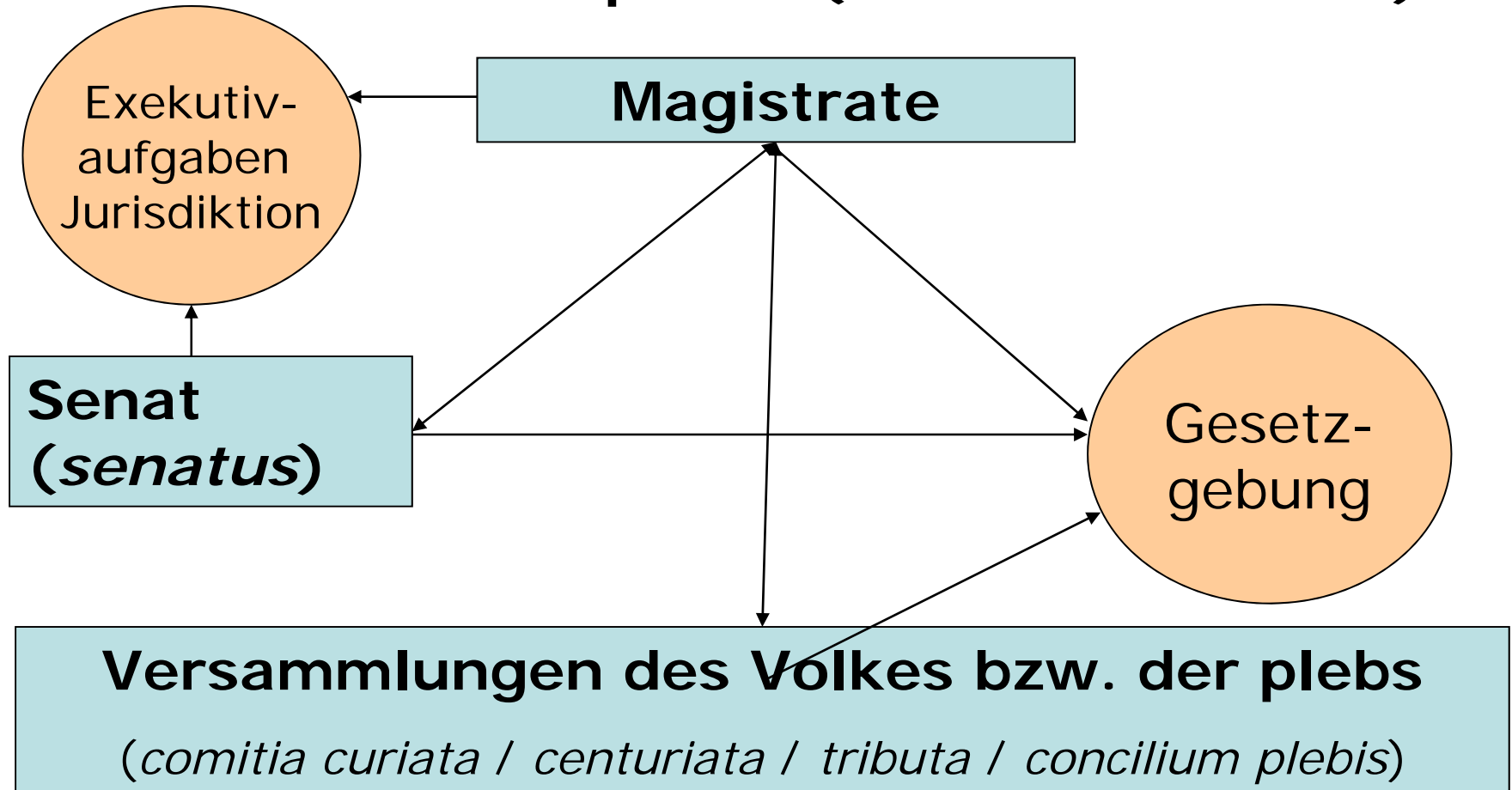
Prof. Dr. Thomas RUFNER
ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=36374>

Römische Rechtsgeschichte (6)

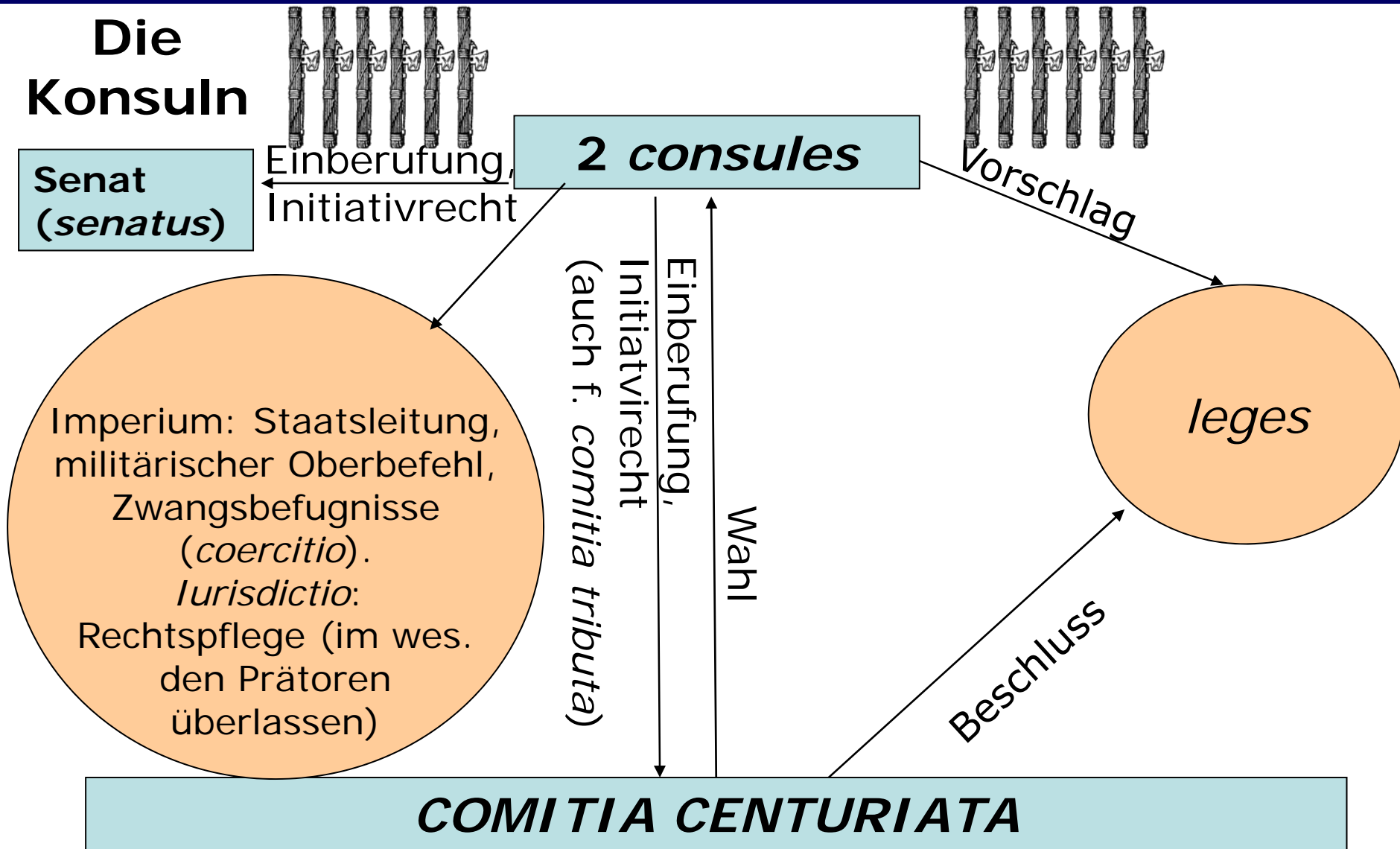
Wiederholung: Die Verfassung der entwickelten Republik (ca. 287-27 v. Chr.)



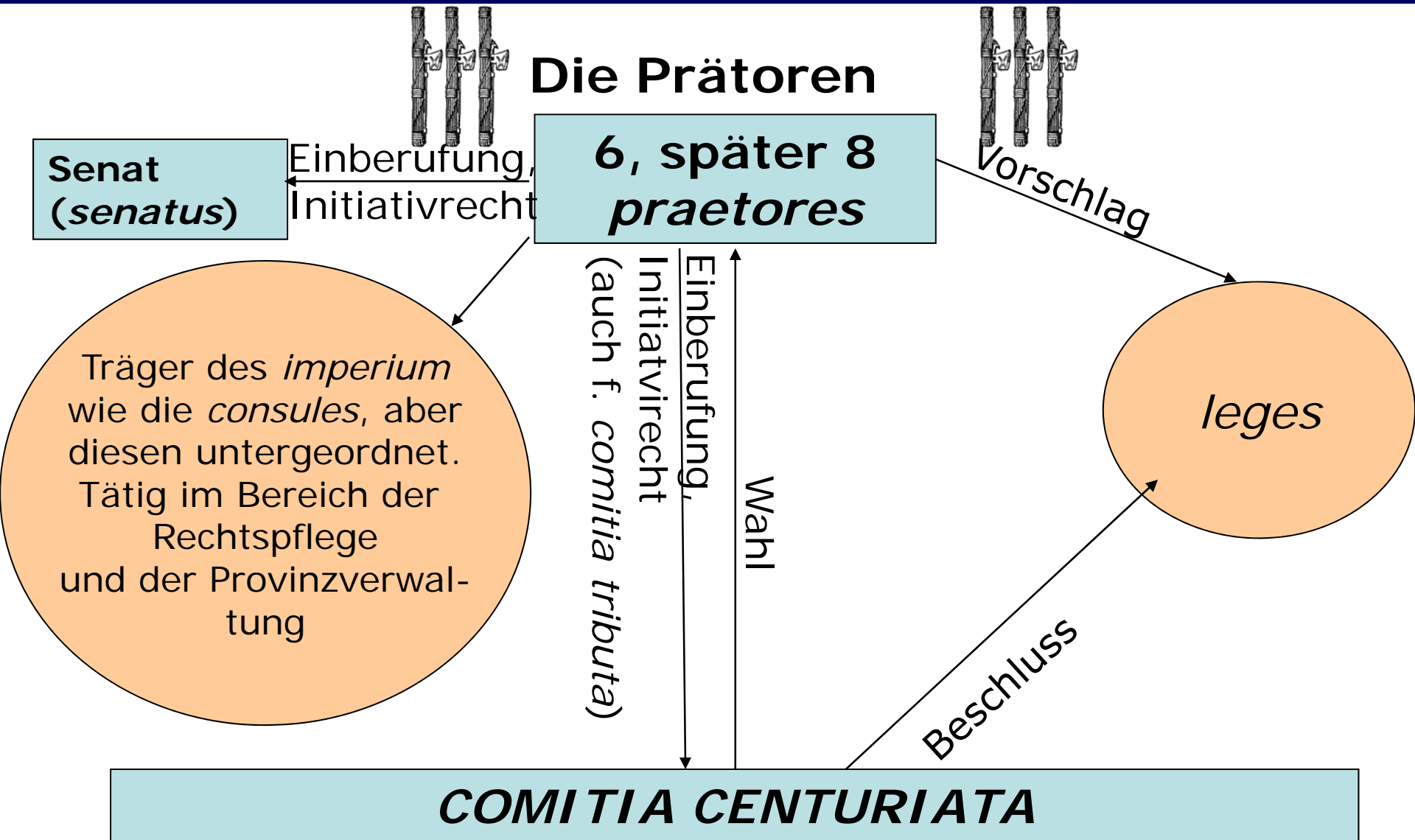
Fasces als Zeichen des *Imperium*



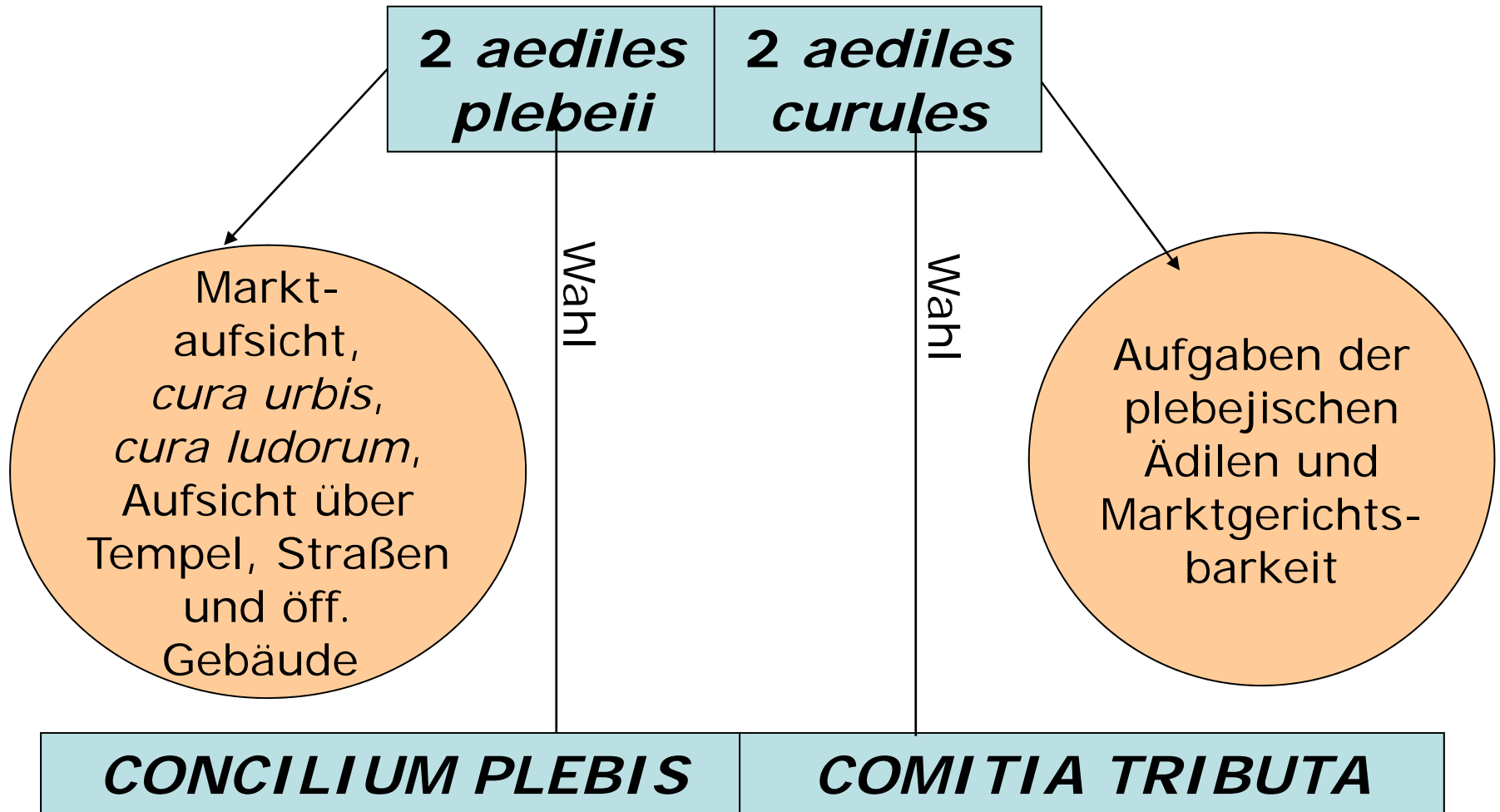
Römische Rechtsgeschichte (6)



Römische Rechtsgeschichte (6)

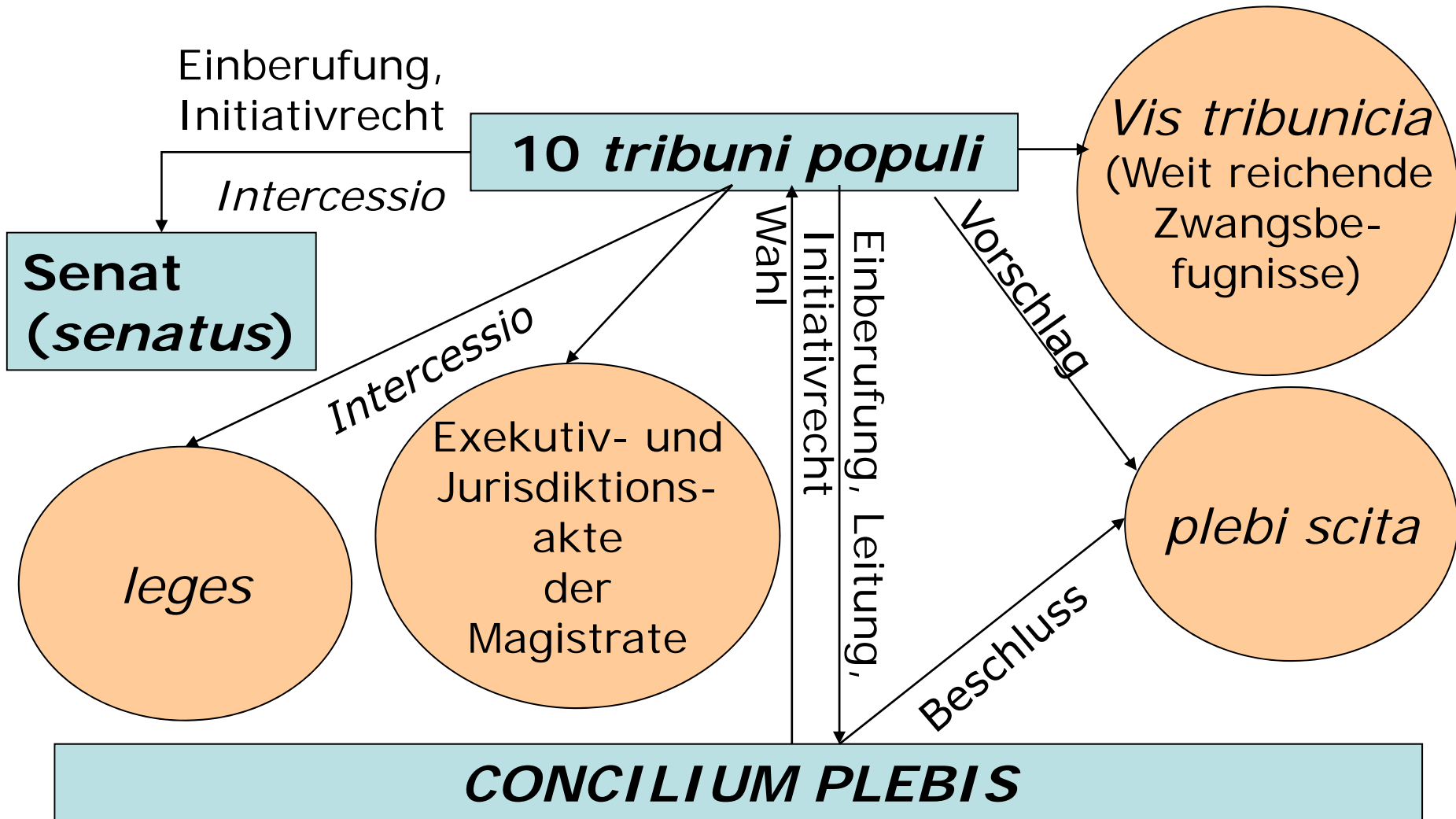


Die Ädilen



Römische Rechtsgeschichte (6)

Die Volkstribune



Römische Rechtsgeschichte (6)

Die Quästoren

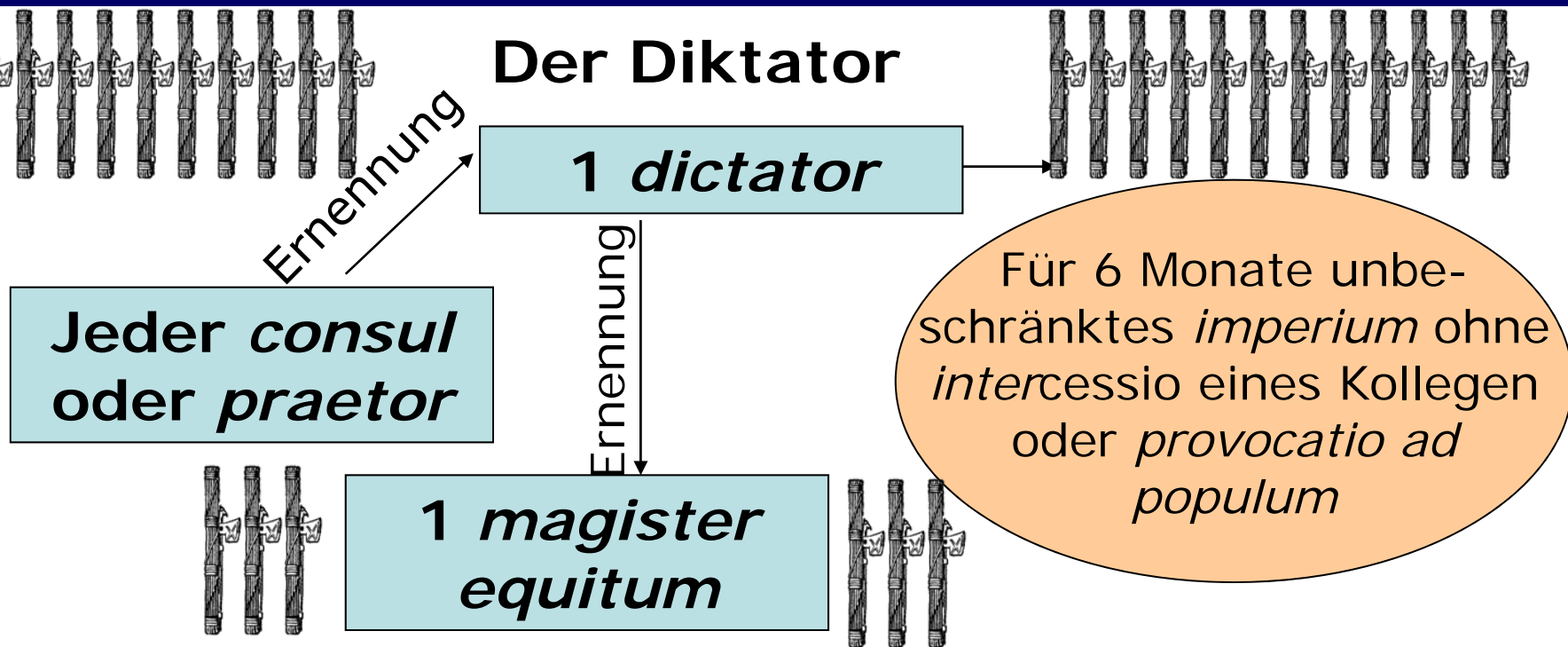
8, später 20
quaestores

Wahl

Verwaltung des *aerarium*
durch 2 *quaestores urbani*,
weitere Verwaltungsaufgaben
in Rom und den Provinzen

COMITIA TRIBUTA

Römische Rechtsgeschichte (6)



- 217 v. Chr.: Q. Fabius Maximus Cunctator wird Diktator um nach der Niederlage am Trasimenischen See den Krieg gegen Hannibal weiterzuführen.
- 82 v. Chr.: L. Cornelius Sulla wird *dictator legibus scribundis et constituendae rei publicae*.
- 45 v. Chr.: C. Iulius Caesar wird *dictator perpetuus*.

Das römische Strafrecht (I)

- Ursprünglich: Feststellung der Sacertät (*consecratio*) durch den König, beraten von den Sippenältesten.
 - In den Zwölftafeln nur für wenige Straftaten gegen den Staat vorgesehen.
 - Ansonsten privates Kapitalverfahren: recht auf Rache wird in den Formen eines Zivilprozesses (*legis actio sacramento in personam*) erstritten.
 - Allmähliche Ausdehnung des öffentlichen Strafprozesses (*iudicium publicum*).
- In der Republik: Komitialprozess
 - Anklage durch den Volkstribun oder Ädil.
 - Entscheidung durch Zenturiatkomitien oder *concilium plebis*.
 - Oder *provocatio* gegen eine Zwangsoder Strafmaßnahme (*coercitio*) eines Magistrats.

Das römische Strafrecht (II)

- Später: Einrichtung von *quaestiones extraordinariae* (außerordentliche Untersuchungskommissionen) durch Volks- oder Senatsbeschluss.
 - Vorsitz des praetor oder quaestor.
 - Ein consilium (Gruppe von Beisitzern) fällt das Urteil.
 - Keine *provocatio* möglich.
- Seit 123 dürfen *quaestiones* nur noch durch Volksbeschluss eingerichtet werden.
- Sulla führt ständige Strafgerichtshöfe unter Vorsitz von Praetoren ein. Anklage kann von jedermann erhoben werden. Den Schuldspruch führen Beisitzer aus dem Senatoren- oder Ritterstand.
- Zuständigkeit nicht nur für Staatsverbrechen, sondern auch Mord, Vergewaltigung, Ehebruch etc.

Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“
am 13.12.2010:

Privatrecht und Rechtswissenschaft in der späteren Republik

Prof. Dr. Thomas RUFNER
ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=36374>